

# Die Obervögel fliegen wieder

**Die Präsentation des neuen Obervogelbrot stand am Montag unter einem besonders guten Stern: Erstmals in der Geschichte der Rebschter Obervögel werden nämlich gleich zwei Kücken ausgebrütet.**

REBSTEIN. Die Welt der Ornithologen steht in Rebstein kopf. Während fast alle Zugvögel den Winter im Süden verbringen, ist die Rebsteiner Vogelpopulation zurzeit besonders aktiv, jedenfalls jene der Obervögel. Die 14 Hähne und vier Hennen haben jetzt wieder trotz tiefer Temperaturen Balz- und Brutzeit. Ornithologen haben beobachtet, dass die seltenen Vögel, die nur im Rheintal beheimatet sind, heuer besonders aufgeregt zwitschern. Womöglich weil heuer gleich zwei Kücken ausgebrütet werden: zum einen das obligate Kücken, das am Freitagabend, 1. Februar, auf dem Dorfplatz der Bevölkerung präsentiert wird, zum andern ist erstmals richtiger Nachwuchs unterwegs.

## Weder Fisch noch Vogel

Claudia Schmid, Vögeli Nummer 17, hat letztes Jahr mit einem Fischli (nämlich Fritz Fischli) den Bund der Ehe geschlossen und ist nun guter Hoffnung. Die gestandenen Vögel sehen dem Schlüpfen des ersten federlosen Kückens in der Geschichte der Obervögel mit gemischten Gefühlen entgegen, befürchten sie doch, dass es weder Fisch noch Vogel sein könnte. Verläuft alles wie geplant, sollte das erste Kücken, das ausgetragen und nicht ausgebrütet wird, am Schmutzigen Donnerstag das Licht der Welt erblicken – und dürfte damit zeitlebens fasnächtlich vorbelastet sein. Als richtiges Fasnachtsvögeli wird es geradezu prädestiniert sein, dereinst Ehrenobervögeli zu werden.

## Achtes Obervogelbrot

Das ansehnliche Bäuchlein von Vögeli Nummer 17 hat die Obervögel beeindruckt, als sie sich am Montag mit dem Rebsteiner Fasnachts-OK in der Bäckerei Lombardi zur Degustation des diesjährigen Obervogelbrot trafen. Einer der älteren Obervögel riet der werdenden Mutter, bis zur Niederkunft viel Obervogelbrot zu essen, um möglichst sicherzustellen, dass das Kücken mit Federn und nicht mit Schuppen zur Welt kommt – eben weil der Vater ein Fischli ist.

Das achte Obervogelbrot wurde von der Nummer 14, Bartgeier Peter Sieber, von den anderen Vögeln auch Prediger genannt, in einer pompösen Zeremonie gesegnet und für gut befunden. Es ist bei der Bäckerei Lombardi, die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert, ab sofort und bis Aschermittwoch erhältlich. Der Prediger wusste auch wieder viel Neues zu erzählen, an dessen Wahrheitsgehalt freilich gezweifelt werden darf. Mehr Neuigkeiten aus Rebstein gibt es aus der Körnlibank, die im Anschluss an die Kückenpräsentation am 1. Februar in den Rebsteiner Restaurants vorgetragen wird.